

Fachschule Sozialpädagogik
Reflexionsbogen
für die praktische Ausbildung

Hinweis zur Erläuterung: Dieser Bogen soll Hilfe bieten für das Reflexionsgespräch zwischen dem/der Praxismentor*in und dem/der Fachschüler*in. Darüber hinaus dient der Bogen der praxisbetreuenden Lehrkraft als eine Grundlage für die Beurteilung des/der Fachschülers/ Fachschülerin im Modul „Durchführung der praktischen Ausbildung“. Bei Bedarf kann der Bogen durch einen freien Bericht ergänzt oder ersetzt werden.
Zur Information legen wir die kompetenzorientierten Zielvorgaben für die praktische Ausbildung bei, welche in den niedersächsischen Rahmenrichtlinien für die Fachschule Sozialpädagogik beschreiben sind.

Praxisstelle:

Name Schüler*in:

Klasse: FSP

Praxismentor*in:

Praxisbetreuende Lehrkraft:

Zeitraum der praktischen Ausbildung:

Dieser Bogen wurde ausgefüllt von:

Datum, Unterschrift, Stempel

I. Grundlegende Arbeitsanforderungen: Der/Die Fachschüler*in hat...	1	2	3	4	5	6
1. die zeitlichen- und inhaltlichen Anforderungen an die praktische Arbeit vorgestellt.						
2. gemeinsame Gespräche inhaltlich und organisatorisch vorbereitet (z.B. Terminabsprache, Zusammenstellung von Fragen, Beobachtungen).						
3. die schriftlichen Arbeitsanteile rechtzeitig vorgelegt, reflektiert und, wenn nötig, Änderungen vorgenommen.						
4. sich zuverlässig in den Arbeitsalltag integriert.						
5. die Arbeitszeiten eingehalten.						
6. sich mit dem Konzept der Einrichtung vertraut gemacht und sich adäquat damit auseinandergesetzt.						
7. sich Kolleginnen und Kollegen vorgestellt und ist diesen angemessen begegnet.						
8. allgemeine und spezielle Gefahrensituationen wahrgenommen und der Situation entsprechend reagiert.						
9. ...grundlegende Mitarbeit und Hilfe gezeigt und unaufgefordert angeboten.						
10. Bedingungen, Haltungen und Situationen unaufgefordert hinterfragt und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet.						
11. sich kreativ, fachlich und realistisch an der Gestaltung von Räumen, Projekten und Alltagsgegebenheiten beteiligt oder eigenverantwortlich durchgeführt.						
12. sich kongruent und fachlich in den Alltag der Kinder/Jugendlichen eingebracht.						
13. die körperliche, psychische Konstitution, um die Anforderungen der Praxis zu erfüllen.						
Persönliche Ergänzungen:						

II. Pädagogisches Handeln	1	2	3	4	5	6
Der/Die Fachschüler*in handelt situationsangemessen auf der Grundlage eigener Beobachtungen und Beurteilungen sowie ggf. unter Einbezug konzeptioneller Aspekte. Sie/Er ...						
1. baut professionelle Beziehungen zu Kindern/Jugendlichen auf.						
2. balanciert angemessen Nähe und Distanz aus.						
3. ist den Kindern/Jugendlichen ein Vorbild.						
4. nimmt Kompetenzen, Ressourcen der Kinder/Jugendlichen wahr.						
5. unterstützt und stärkt die Kinder/Jugendlichen.						
6. erkennt Handlungsbedarf und kann reagieren.						
7. hört zu und zeigt Gesprächsbereitschaft.						
8. orientiert sich an den Gefühlen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und reagiert entsprechend.						
9. zeigt adäquate Grenzen und Regeln auf und begleitet die Einhaltung (ist konsequent).						
10. kann Regeln und Grenzen begründen.						
11. versteht Verhaltensweisen von Kindern/Jugendlichen.						
12. stellt fachliche Verbindungen zwischen Theorie und Praxis her.						
13. erkennt Konflikte und trägt zur Konfliktlösung bei.						
14. hinterfragt kritisch das eigene pädagogische Handeln.						
Der/Die Fachschüler*in nutzt Handlungsspielräume. Sie/Er ...	1	2	3	4	5	6
15. zeigt aktives Interesse an der methodischen Arbeit.						
16. ist offen für Anregungen von Kolleg*innen, Kindern und Jugendlichen entwickelt eigenständig Ideen für Aktivitäten und Projekte, greift Ideen der Kinder/Jugendlichen auf und integriert diese in Planung und Durchführung (Partizipation).						
17. ermutigt Kinder/Jugendliche Ideen einzubringen und aktiv umzusetzen.						
18. formuliert klar, eindeutig und nachvollziehbar Arbeitsplanungen, Anweisungen und Begleitungen.						
19. nimmt die Haltung, Motivation und Handlungen der Kinder/Jugendlichen im Alltag wahr und begleitet diese adäquat.						
20. zeigt eine empathische und offene Grundhaltung.						
21. erarbeitet mit den Kindern/Jugendlichen Handlungs- oder Lösungsstrategien.						
22. bietet den Kindern/Jugendlichen ein klares, kongruentes, einschätzbare Gegenüber.						
23. trifft angemessene (pädagogische/zeitlich nahe) Entscheidungen.						
Persönliche Ergänzungen:						

III. Methodenkompetenzen: (z.B. in folgenden Bereichen: Sprache, Bewegung, Handwerk, Gestaltung....) Bitte für die Methodenkompetenzen insgesamt eine Einschätzung von 1-6 abgeben.	1	2	3	4	5	6
Persönliche Ergänzungen: Der/Die Fachschüler*in zeigt besondere methodische Kompetenzen ...						
Persönliche Ergänzungen: Der/Die Fachschüler*in sollte folgenden methodischen Kompetenzen noch erweitern/ausbauen...						
	1	2	3	4	5	6
IV. Teamfähigkeit: Der/Die Fachschüler*in...						
1. engagiert sich aktiv im Team (z.B. Teamsitzungen).						
2. kommuniziert und kooperiert mit allen Teammitgliedern.						
3. stellt fachliche Fragen.						
4. stellt Beobachtungen vor und formuliert Erkenntnisse.						
5. sucht eigenverantwortlich das Reflexionsgespräch mit Teammitgliedern.						
6. formuliert und reflektiert Ziele des eigenen Handelns.						
7. nimmt Kritik an und reflektiert diese.						
8. integriert Kritik in das eigene pädagogische Handeln.						
9. äußert Beobachtungen, zeigt Methodenkompetenz und eine reflektiert kritische Haltung.						
Persönliche Ergänzungen:						